

# Bedürfnisse der Bewohner:innen

## Hinweise zur Didaktik und Methodik

### Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial

|                   |   |
|-------------------|---|
| Fach/Fächer       | <i>Wirtschaft-Arbeit-Technik, Geografie</i> |
| Schulform         | <i>Sekundarstufe I</i>                      |
| Jahrgangsstufe(n) | <i>7-10</i>                                 |
| Zeitraum          | <i>3-4 Unterrichtsstunden</i>               |

### Beschreibung des Unterrichtsmaterials „Bedürfnisse der Bewohner:innen“

In der vorliegenden Einheit setzen sich die Schüler:innen mit den Anforderungen von Bewohner:innen an eine Stadt auseinander. Die Bedürfnisse von Stadtbewohner:innen sind vielfältig und sprechen unterschiedliche Bereiche an (z. B. Energie- und Wasserversorgung, Mobilität, Abfallwirtschaft, Sicherheit etc.). Im Zuge des Klimawandels und dessen Folgen stehen Städte vor einer großen Herausforderung, um einerseits Nachhaltigkeit und Klimaneutralität umzusetzen, andererseits den Bedürfnissen von Bewohner:innen generationengerecht nachzukommen.

Ziel der Einheit ist es, dass die Schüler:innen eigene Bedürfnisse benennen, priorisieren und hinterfragen. Exemplarisch erarbeiten die Lernenden Bedürfnisse von Stadtbewohnern in den Bereichen Energie, Mobilität, Wasser und Abfall. Sie recherchieren, welche Aspekte in der Stadt Berlin bereits berücksichtigt werden und wo Nachholbedarf besteht.

Thematisch empfiehlt es sich, sich im Vorfeld mit dem Thema „Infrastrukturversorgung in Berlin“ auseinanderzusetzen. Dort werden die Bereiche Energie, Mobilität, Wasser und Abfall als Teile der Infrastruktur eingeführt, auf die sich in dieser Einheit aufbauen lässt. Materialien hierzu finden Lehrkräfte auf der Website.

Die vorliegende Einheit bildet eine Serie von verschiedenen Unterrichtssequenzen zu den Themen Energie, Mobilität, Abfall und Wasser. Weitere Unterrichtseinheiten finden Lehrkräfte unter <https://klimamacher.berlin/>.

## Ablauf der Unterrichtsreihe „Bedürfnisse der Bewohner:innen“

| Phase           | Inhalt   | Sozial- / Aktionsform |
|-----------------|--|-----------------------|
| Einstieg        | Welche Bedürfnisse haben Stadtbewohner:innen?<br>→ Die Lehrkraft verteilt Haftkärtchen an die Schüler:innen, die auf diesen potenzielle Bedürfnisse notieren.<br>→ Sammeln der Beiträge im Plenum (Dopplungen entfallen).  | Plenum <sup>1</sup>   |
| Erarbeitung I   | (interaktives) AB 1: Die Lernenden priorisieren eigene Bedürfnisse, indem sie den verschiedenen Bereichen (Transport und Mobilität, Energieversorgung, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft etc.) Punkte nach Relevanz vergeben.<br>→ Es entstehen individuelle Grafiken der Lernenden (je nach eigener Prioritätensetzung).   | Einzelarbeit          |
| Sicherung I     | Vergleich ausgewählter Schülerbeiträge im Plenum.<br>→ Wieso kommt dem Bereich XY eine solch hohe Bedeutung zu?<br>→ Erläutert, weshalb ihr dem Bereich XY eine geringere Relevanz beimisst.<br><u>Hinweis an die Lehrkraft:</u> Greifen die Lernenden auf das (noch unsortierte) Tafelbild zurück, sollte die Lehrkraft diesen Anlass nutzen, um zur nächsten Erarbeitung überzuleiten. | Plenum                |
| Erarbeitung II  | Clustern und Integration der Schülerbeiträge aus dem Einstieg unter die in der Erarbeitung 1 genannten Bereiche (Transport und Mobilität, Energieversorgung, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft etc.).<br>→ Wird alles abgedeckt? Welche Bedürfnisse werden nicht berücksichtigt?  | Partnerarbeit         |
| Sicherung II    | Sicherung und Diskussion der Ergebnisse.   | Plenum                |
| Erarbeitung III | Überleitung zur Erarbeitung über die Einheit „Infrastrukturversorgung in Berlin“ → Die Schüler:innen erarbeiten in Gruppenarbeit Bedürfnisse von Stadtbewohner:innen in den Bereichen:<br>a) Energie<br>b) Mobilität<br>c) Wasser<br>d) Abfall   | Gruppenarbeit         |

<sup>1</sup> Die Auswahl der Sozialformen ist als Vorschlag zu verstehen und kann von der Lehrperson an die individuellen Lernverhältnisse angepasst werden (die Arbeitsaufträge im Material sollten dementsprechend modifiziert werden).

|                     |   |               |
|---------------------|---|---------------|
|                     | exemplarisch heraus (s. AB 2, Arbeitsauftrag 1). Sie differenzieren dabei Alter, Interessen etc.  |               |
| Sicherung III       | Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den verschiedenen Gruppen.   | Plenum        |
| Erarbeitung IV      | <p>Recherchearbeit:</p> <p>Die Lernenden finden sich erneut in den jeweiligen Gruppen zusammen. Sie recherchieren, welche Bedürfnisse in der Stadt Berlin bereits beachtet werden (s. AB 2, Arbeitsauftrag 2). Hierfür nutzen die Schüler:innen u.a. die Links auf der entsprechenden Ent- und Versorgungsunternehmen auf dem Wimmelbild.</p> | Gruppenarbeit |
| Sicherung IV        | <p>Präsentation und Diskussion der Schülerrecherche.</p> <p>→ Was wird bereits getan? Welche weiteren Pläne gibt es? Wo herrscht Nachholbedarf?</p>   | Plenum        |
| Abschlussdiskussion | <p>Abschlussdiskussion/ Binnendifferenzierung über ein Zitat von Mahatma Gandhi:</p> <p><i>„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“</i></p>   | Plenum        |

## Didaktisch-methodischer Kommentar

---

### Das Thema „Bedürfnisse der Bewohner:innen“ im Unterricht

Die vorliegende Lerneinheit befasst sich mit den Bedürfnissen von Stadtbewohnern in den Infrastrukturbereichen Mobilität, Abfallwirtschaft, Energie- und Wasserversorgung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Ziels der Stadt Berlin bis spätestens 2050 klimaneutral zu werden, kommt den oben genannten Bereichen eine wesentliche Rolle zu. Je nach Zielgruppe, Alter und Interessen können die Bereiche unterschiedliche Wertungen erfahren. In dieser Unterrichtseinheit überprüfen, hinterfragen und priorisieren die Schüler:innen diese, nennen konkrete Beispiele und untersuchen in einer letzten Phase, was die Stadt Berlin bereits für Maßnahmen umgesetzt hat, plant und wo es ihrer Meinung nach noch Optimierungspotenzial gibt.

### Vorkenntnisse

Die Unterrichtsmaterialien orientieren sich eng an der Lebenswelt der Schüler:innen und können ohne besondere Vorkenntnisse umgesetzt werden. Dennoch wird empfohlen, im Vorfeld das Thema „Infrastrukturversorgung in Berlin“ zu behandeln. Materialien hierzu finden Lehrkräfte unter <https://klimamacher.berlin/>.

### Methodische Analyse

Zum Einstieg in die Einheit notieren die Schüler:innen auf Haftkärtchen, die die Lehrkraft im Vorfeld an die Lernenden ausgibt, Bedürfnisse, die Stadtbewohner:innen haben. Wichtig ist dabei, dass die Lehrkraft den Schüler:innen vermittelt, dass es sich hierbei um eine erste Ideensammlung handelt und kein Anspruch auf Vollständigkeit und Korrektheit besteht. Auf diese Weise soll die Mitarbeit aller Lernenden angeregt werden.

Die Beiträge werden anschließend an der Tafel o.ä. gesammelt. Die Schüler:innen bringen diese selbst an, ohne sie gezielt anzuordnen. Lediglich Dopplungen werden übereinander geheftet (oder entfernt). Das entstandene Tafelbild bleibt unkommentiert und wird die Stunde begleiten. Auf diese Weise wird auch ein roter Faden suggeriert.

In der Erarbeitungsphase befassen sich die Schüler:innen mit dem AB 1. Die darauf abgebildete interaktive Grafik benennt Bereiche, unter welche die Bedürfnisse von Stadtbewohnern einzuordnen sind.<sup>2</sup> In einem ersten Schritt untersuchen die Lernenden die Kategorien und erklären, inwiefern die angeführten Aspekte Bedürfnisse von Stadtbewohnern darstellen. Je nach Unterrichtssituation bietet es sich an, die Schüler:innen-Beiträge aus dem Einstieg aufzugreifen bzw. auf diese zu verweisen.

In einem zweiten Schritt priorisieren die Lernenden die genannten Aspekte. Hierfür klicken sie in das interaktive PDF und vergeben Punkte, je nach persönlicher Relevanz (s. AB 1, Arbeitsauftrag 2). Ein Balkendiagramm veranschaulicht darauf die Priorisierungen, indem diese mehr oder weniger ausschlagen. Anschließend vergleichen die Schüler:innen ihre Diagramme mit ihren Mitschüler:innen (in Partnerarbeit oder in Kleingruppen) und diskutieren die Ergebnisse.

Spätestens in der Erarbeitung II wird der Einstieg wieder aufgegriffen und ein roter Faden ist nicht zu übersehen. Nachdem die Lernenden mit dem AB 1 übergeordnete Kategorien für die Bedürfnisse an die Hand bekommen haben (s. Verkehr und Mobilität, Abfallwirtschaft, Energie- und Wasserversorgung) clustern und ordnen die Schüler:innen die an der Tafel festgehaltenen Haftkärtchen den

---

<sup>2</sup> Die Kategorien sind der Studie von Capgemini zu „Street Smart. Putting the citizen at the center of smart city initiatives“ entnommen. Vgl. <https://www.capgemini.com/de-de/news/smart-city-studie-street-smart/>.

jeweiligen Bereichen zu. Dies wird in dieser Phase vollzogen, da die Grundlage erst geschaffen werden muss, indem übergeordnete Kategorien definiert werden. Der Einstieg diene einer ersten Ideensammlung und sollte eine Erarbeitung und eine darauf aufbauende Diskussion nicht vorwegnehmen. Nach der Zuordnung der Schülerbeiträge aus dem Einstieg unter jene Bereiche überprüfen und diskutieren die Schüler:innen, ob alle Beiträge zuzuordnen sind, ob Kategorien fehlen oder Bedürfnisse weniger Berücksichtigung erfahren.

Bei der Erarbeitung III handelt es sich um eine offene Gruppenarbeit. Die Schüler:innen erarbeiten in Gruppenarbeit Bedürfnisse von Bewohner:innen (s. AB 2, Arbeitsauftrag 1). Dafür teilt die Lehrkraft die Klasse in vier (alternativ sieben) Gruppen auf. Jede Gruppe befasst sich mit einem der genannten Bereiche, indem sie (1) gemeinsam brainstormen, (2) mithilfe des Internets recherchieren und (3) differenziert nach Alter, Interessen etc. eine Übersicht gestalten. Anschließend werden die Ergebnisse von den Gruppen präsentiert und im Plenum diskutiert.

Nach der Sicherung finden sich die Lernenden erneut in ihren Stammgruppen zusammen. In dieser zweiten Gruppenarbeitsphase recherchieren sie, welche Bedürfnisse in der Stadt Berlin bereits berücksichtigt werden und wo noch Potenzial besteht. (s. AB 2, Arbeitsauftrag 2). Es bietet sich an, hierfür das interaktive Wimmelbild aus der Einheit „Die Infrastrukturversorgung in Berlin“ heranzuziehen. Mithilfe der Links zu den verschiedenen Ver- und Versorgungsunternehmen wird den Lernenden eine erste Anlaufstelle für die Recherchearbeit geboten.

Der Abschluss der Einheit erfolgt über das Zitat von Mahatma Gandhi: *„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“* Das vielseitige und weit interpretierbare Zitat bietet Raum für eine Diskussion, bei der sich jeder Lernende einbringen kann, da Kommentare hierzu weder falsch noch richtig sein können. Es regt zum Nachdenken an und rundet die Einheit ansprechend ab.

## **Didaktische Analyse: Kompetenzen**

### Fachkompetenz

Die Schüler:innen

- benennen übergeordnete Bereiche von Bedürfnissen, die Stadtbewohner:innen haben und führen Beispiele aus.
- priorisieren Bedürfnisse und können diese argumentativ erläutern.
- legen Bedürfnisse von Stadtbewohner:innen in den Bereichen Energie, Mobilität, Wasser und Abfall dar und führen konkrete Beispiele aus.
- wissen, welche Bedürfnisse die Stadt Berlin erfüllt und in welchen Bereichen Optimierungspotenzial besteht.
- erfassen Energie, Mobilität, Wasser und Konsum als gesellschaftliches Grundbedürfnis.
- kennen Mobilität, Abfall, Energie- und Wasserversorgung als Teile von Infrastrukturen.

### Medienkompetenz

Die Schüler:innen

- arbeiten diszipliniert am PC oder Laptop.
- lernen mit interaktivem Material umzugehen.

## Sozialkompetenz

Die Schüler:innen

- lernen einander zuzuhören und eigene Ergebnisse zu präsentieren.
- arbeiten in Gruppen zusammen und stärken das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse.

## **Lehrplanbezüge Berlin-Brandenburg**

| <b>Jahrgangsstufe</b> | <b>Fach</b>               | <b>Themenfeld</b>                     | <b>Inhalte</b>  |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------------------|---|
| 7-10                  | Wirtschaft-Arbeit-Technik | Mobilität und Energieversorgung (WP7) | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobilität und Energienutzung als gesellschaftliches Grundbedürfnis</li> <li>- Mobilität und Energieversorgung als Teile von Infrastrukturen</li> </ul> |
|                       | Geografie                 | Wahlpflichtfach: Themenfeld 2         | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt heute und morgen</li> </ul>  |

*„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,  
aber nicht für jedermanns Gier.“*

Mahatma Gandhi